

Lokales / Heinsberg

Pläne für Quartier Schacht 3

Was Hückelhoven im Generationenpark plant

24. APRIL 2023 UM 15:20 UHR | Lesedauer: 3 Minuten



Für das Quartier Schacht 3 hat Hückelhoven viel vor: Noch wird an der Eventfläche gearbeitet, doch schon jetzt plant die Stadt am Generationenpark. Foto: MHA/Michèle-Cathrin Zeidler

HÜCKELHOVEN. Rund um das Fördergerüst von Schacht 3 plant die Stadt ein komplett neues Quartier. In der grünen Lunge zwischen Eventfläche und Sportpark soll dabei für 5,1 Millionen Euro ein generationenübergreifender Treffpunkt entstehen.

VON MICHÈLE-CATHRIN ZEIDLER

Redakteurin

Zentrales Element im Generationenpark ist die Freiluftbühne mit Sitzstufen für rund 1000 Zuschauer. „Hier sollen unbekanntere Künstler auftreten und wir planen Picknick-Konzerte mit Street-Food“, blickt Bürgermeister Bernd Jansen (CDU) nach vorne. Hinter der Bühne sind ein Bereich für ein Sand- und Wasserspiel, ein Beach-Volleyball-Platz und ein Boulefeld vorgesehen.

Tiefer im Park erstrecken sich mehrere Wiesen und der Bürgerschaftswald. Dazwischen finden sich Bereiche zum Entspannen mit Hängematten und Liegen, Besucher können sich zudem an festmontierten Fitnessgeräten und beim Tischtennis auspowern. Hinter einem weiteren Spielplatz schließt sich dann eine Grillwiese an, bevor es weiter auf den Sportplatz geht.

Alle 50 bis 100 Meter können Besucher ein neues Element entdecken, so Stadtplaner Bernd Niedermeier von der Planungsgruppe MWM aus Aachen in der Ratssitzung. Die Baustraße soll dabei für die spätere Wegführung genutzt werden, Radwege führen mitten durch das Areal: „Bei der Gestaltung kommt uns die bewegte Topografie zugute, und der Park wird sich über verschiedene Ebenen erstrecken.“ Wichtig sei dabei, dass das gesamte Quartier einem Gestaltungskanon folge. Auch auf dem Spielplatz und bei den Fitnessgeräten plädiert Niedermeier daher für eine massive Bauweise mit Elementen aus Holz – genau wie auf der Eventfläche.

„Meiner Meinung nach entsteht hier im Zusammenspiel mit allen Einzelementen ein Leuchtturmprojekt“, so Niedermeier. Das Gesamtkonzept habe eine Strahlkraft in die gesamte Region. Und die ist nicht günstig: Nur für den Generationenpark plant Hückelhoven mit Kosten in Höhe von 5,1 Millionen Euro.

Die Stadt hat im vergangenen Jahr einen Förderantrag bei der Bezirksregierung Köln eingereicht. Sollte es einen positiven Bescheid geben, beträgt die Fördersumme 60 Prozent. Unabhängig davon hat der Rat der Entwurfsplanung einstimmig zugestimmt. Niedermeier wird sich daher nun an die weitere Planung setzen.